

## Wesentliche Ergebnisse der Versammlung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 17.03.2017 in Frankfurt am Main

1. Die Ausschüsse werden vollständig besetzt und die Vorsitzenden sowie stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
2. Außerdem werden ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied für den Programmbeirat der ARD gewählt.
3. Der Vorsitzende des Rundfunkrates teilt mit, dass die drei entsendungsberechtigten Organisationen DITIB, Ahmadiyya Muslim Jamaat und Alevitische Gemeinde sich inzwischen auf eine durchführende Person für das Losverfahren geeinigt und jeder einen möglichen Vertreter für den Rundfunkrat benannt haben. Gemäß dem hr-Gesetz ist nunmehr der Vertreter von den drei Organisationen auszulosen, damit ein Vertreter der muslimischen Glaubensgemeinschaften in den Rundfunkrat aufgenommen werden kann.
4. Der Intendant berichtet, dass das Bankerdrama „Dead Man Working“ am 31.03. den Grimme-Preis in der Kategorie Fiktion verliehen bekomme. Er berichtet außerdem von der MA 1/17, bei der hr1 einen sehr deutlichen Erfolg erzielt habe. Der hr hat mit 9,61 % die höchste Quote bei der Beschäftigung von Schwerbehinderten von allen Rundfunkanstalten. Der Intendant berichtet außerdem über die Sondersitzung der Intendantinnen und Intendanten, bei der über die Anmeldung zum 21. KEF-Bericht und die Zukunft der ARD-Mediathek sowie die Fortentwicklung des Telemedienauftrages im Lichte der Rechtsprechung des OLG Köln zur Tagesschau-App beraten wurde.
5. Der Intendant berichtet außerdem zum aktuellen Stand der Strukturoptimierung der ARD.
6. Die Justitiarin und der Leiter Multimedia stellen das ZDF-Gutachten zur Legitimation und zum Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Zeiten der Cloud dar.
7. Ein Vertreter des Bereichs Multimedia trägt zu Social Bots, Fake News und Co. vor. Dabei geht er insbesondere auf die neuen Herausforderungen für den Journalismus ein. In der anschließenden Diskussion unterstreichen mehrere Rundfunkratsmitglieder, wie wichtig vor diesem Hintergrund der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist.

gez. Harald Brandes  
20. März 2017